

Kleine Anfrage

des Abgeordneten Guido Dahm (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

und

Antwort

des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau

Ausbildungsplatznachfrage und Ausbildungsverträge 1999

Die Kleine Anfrage 2754 vom 17. Dezember 1999 hat folgenden Wortlaut:

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Bewerberinnen und Bewerber um einen Ausbildungsplatz im dualen System der beruflichen Bildung wurden 1999 statistisch erfasst?
2. Wie viele Bewerberinnen und Bewerber um einen Ausbildungsplatz im dualen System der beruflichen Bildung haben sich nach dem 30. September 1999 neu bei der Arbeitsverwaltung gemeldet?
3. Wie viele neue Ausbildungsverträge wurden im Jahr 1999 abgeschlossen (bitte aufschlüsseln nach Ausbildungsbereichen)?
4. Wie viele Ausbildungsverträge wurden im Jahr 1999 abgeschlossen, die eine gemäß Berufsbildungsgesetz anerkannte Ausbildung überwiegend in außerbetrieblichen Ausbildungsstätten beinhalten?
5. Wie viele solcher außerbetrieblicher Ausbildungen finden im Wesentlichen in überbetrieblichen Ausbildungsstätten der Kammern statt?
6. Welche anderen Träger solcher außerbetrieblicher Ausbildungen sind der Landesregierung bekannt?
7. Wie viele neue Ausbildungsverhältnisse gemäß Artikel 4 des Sofortprogramms der Bundesregierung wurden im Jahr 1999 neu begründet?

Das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 7. Januar 2000 wie folgt beantwortet:

Zu Fragen 1 und 2:

In der Zeit von Oktober 1998 bis Ende September 1999 (Ausbildungsjahr 1998/1999) haben sich in Rheinland-Pfalz 36 490 Jugendliche bei der Berufsberatung wegen der Vermittlung in eine Ausbildungsstelle gemeldet. Nach dem 30. September 1999 bis Ende November 1999 haben sich 1 266 Jugendliche gemeldet.

Zu Frage 3:

Im Ausbildungsjahr 1998/1999 wurden nach Angaben des Bundesinstituts für Berufsbildung insgesamt 30 693 neue Ausbildungsverträge (3 % mehr als im vorherigen Vergleichszeitraum) abgeschlossen.

Davon entfielen

- 15 486 auf Industrie und Handel,
- 11 052 auf das Handwerk,
- 2 655 auf die freien Berufe,
- 730 auf den öffentlichen Dienst,
- 616 auf die Landwirtschaft und
- 154 auf die Hauswirtschaft.

b. w.

Zu Fragen 4 und 7:

Im Jahr 1999 wurden auf der Grundlage des § 241 SGB III 783 benachteiligte Jugendliche in eine außerbetriebliche Ausbildung neu aufgenommen.

Ferner wurden im Jahr 1999 auf der Grundlage des § 102 SGB III 510 behinderte Jugendliche in eine außerbetriebliche Ausbildung neu aufgenommen.

Im Rahmen des Sofortprogramms der Bundesregierung zum Abbau der Jugendarbeitslosigkeit haben 1 202 Jugendliche bis September 1999 eine außerbetriebliche Ausbildung angetreten.

Zu Frage 5:

Im Rahmen des erwähnten Sofortprogramms der Bundesregierung erhalten ca. 130 Jugendliche ihre Ausbildung in überbetrieblichen Bildungsstätten der Kammern. Eine Erhebung, wie viele der Jugendlichen, die im Rahmen der Behinderten- und Benachteiligtenförderung eine Ausbildung aufgenommen haben, diese Ausbildung in überbetrieblichen Ausbildungsstätten der Kammern erhalten, würde einen für die Beantwortung einer Kleinen Anfrage nicht vertretbaren Verwaltungsaufwand erfordern.

Zu Frage 6:

Andere Träger außerbetrieblicher Ausbildungen sind beispielsweise gemeinnützig oder gewerblich arbeitende Einrichtungen der Wirtschaft, der Gewerkschaften und der Kirchen.

Hans-Artur Bauckhage
Staatsminister